



# Monitor Zuwanderung

Ausgewählte Entwicklungen und Trends in den Bereichen Zuwanderung und Einbürgerung

Stand: 31. März 2012

## Auf einen Blick – Monat März 2012

<b>Ausländerbestand (ständige Wohnbevölkerung)</b>	<b>1'785'752</b>
<b>Neueinwanderung (ständige Wohnbevölkerung)</b>	<b>11'566</b>
<b>Wanderungsbilanz (ständige Wohnbevölkerung)</b>	<b>4'599</b>
<b>Effektive Neuzugänge zum Arbeitsmarkt (EU-17/EFTA)</b>	<b>6'538</b>
<b>Effektive Neuzugänge zum Arbeitsmarkt (EU-8)</b>	<b>1'337</b>
<b>Vollzogene Einbürgerungen</b>	<b>3'306</b>

### Inhaltsverzeichnis

1. Trends und Entwicklungen im Monat März 2012 .....	2
2. Ausländerbestand .....	4
3. Einwanderung, Auswanderung und Wanderungsbilanz .....	4
3.1 Einwanderung im März 2012.....	4
3.2 Auswanderung und Wanderungsbilanz .....	5
3.3 Einwanderung, Auswanderung, Wanderungsbilanz EU-27/EFTA.....	5
4. Erteilte Bewilligungen / Meldungen .....	6
4.1 Erwerbstätige EU-17/EFTA.....	6
4.2 Erwerbstätige EU-8 .....	7
4.3 Kontingente EU-2 .....	7
4.4 Grenzgänger.....	8
4.5 Meldeverfahren .....	8
4.6 Bewilligungen nach AuG/VZAE.....	9
4.6.1 Kontingentsausschöpfung Drittstaatsangehörige (Erwerbstätige).....	9
4.6.2 Kontingentsausschöpfung Drittstaatsangehörige – grafisch.....	9
4.6.3 Kontingentsausschöpfung Dienstleistungserbringer > 120 Tage EU/EFTA .....	10
4.6.4 Kontingentsausschöpfung Dienstleistungserbringer > 120 Tage EU/EFTA - grafisch.....	10
5. Einbürgerung .....	11
Erwerb des Schweizer Bürgerrechts .....	11

## 1. Trends und Entwicklungen im Monat März 2012

Die Monatsdaten können – vor allem aus saisonalen Gründen – deutlich schwanken. Um dennoch eine Vergleichbarkeit der Zahlen zu ermöglichen und so die Entwicklung der Zuwanderung ablesen zu können, wird der Vergleich zum entsprechenden Monat des Vorjahres gezogen.

**Bestand der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung<sup>1</sup>:** Ausländer haben einen zunehmenden Anteil an der ständigen Wohnbevölkerung. Der Zuwachs findet zum grössten Teil aus europäischen Staaten, d.h. im Bereich des FZA<sup>2</sup> statt. Die Bestandszahl der Drittstaatsangehörigen<sup>3</sup> steigt hingegen nur sehr leicht. Proportional fiel der Anstieg bei Personen aus den neuen EU-Mitgliedstaaten (EU-8<sup>4</sup> und EU-2<sup>5</sup>) stärker aus, bewegt sich aber in absoluten Zahlen auf niedrigem Niveau. → Seite 4.

**Gesamteinwanderung:** Die Einwanderung<sup>6</sup> in die ständige Wohnbevölkerung nahm im März 2012 im Vergleich zum Vorjahresmonat ab (-0.1%). Ein Zuwachs fand bei den EU/EFTA-Staatsangehörigen statt (+5.9%). Die Einwanderung von Drittstaatsangehörigen nahm im März 2012 ab (-12.9%). → Seite 4

**Wanderungsbilanz<sup>7</sup>:** Die Wanderungsbilanz der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung war im März 2012 nach wie vor positiv; sie fiel tiefer aus als im gleichen Monat des Vorjahres (-16.4%). Eine leichte Abnahme ist bei den EU/EFTA Staatsangehörigen zu verzeichnen (-4.7%). Bei den Drittstaatsangehörigen hat die Wanderungsbilanz im März 2012 gegenüber dem Vorjahresmonat stark abgenommen (-39.4%). → Seite 5

**Erteilte Bewilligungen an Erwerbstätige EU-17/EFTA und EU-8:** Seit dem 1. Mai 2011 gilt für die EU-8-Staaten die vollständige Personenfreizügigkeit. Die arbeitsmarktliche Beschränkung in Bezug auf den Zugang zum Arbeitsmarkt fällt weg. Hier kommen, analog zur EU-17/EFTA, die Flankierenden Massnahmen zur Anwendung. Die effektiven Neuzugänge auf den Arbeitsmarkt<sup>8</sup> sind bei den erwerbstätigen Personen aus der EU-17/EFTA im März 2012 gegenüber dem Vorjahresmonat gesunken. Es ist eine Abnahme von -6.5% zu verzeichnen. Bei den Arbeitskräften aus der EU-8 haben die effektiven Neuzugänge gegenüber dem Vorjahresmonat um +6.1% zugenommen. → Seite 6/7

**Kontingente EU-2:** Die Zuwanderung aus den EU-2-Staaten hat quantitativ eine geringe Bedeutung. Die Nachfrage bei den B-Bewilligungen für EU-2-Staatsangehörige ist nach wie vor gross. → Seite 7

**Grenzgängerbewilligungen<sup>9</sup>:** Die neu erteilten Grenzgängerbewilligungen haben im März 2012 gegenüber dem Vorjahresmonat um +1.3% zugenommen. Es wurden mehr neue Grenzgängerbewilligungen als im Vormonat Februar erteilt. → Seite 8

---

<sup>1</sup> **Ständige Wohnbevölkerung:** Enthalten sind alle Bürger und Bürgerinnen ausländischer Herkunft mit einer Niederlassungsbewilligung, einer Aufenthaltsbewilligung B, einer Kurzaufenthaltsbewilligung L  $\geq$  12 Monate und anerkannte Flüchtlinge. Zum Bestand am Jahresende (jährliche Bilanz) werden auch die Geburten unter Geburtenüberschuss (Anzahl Geburten minus Todesfälle) verzeichnet. **Nicht** dazu zählen Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene, Diplomatinen und Diplomaten mit einer Aufenthaltsbewilligung des EDA, die internationalen Funktionärinnen und Funktionäre sowie deren Familienangehörige, sofern diese keine Erwerbstätigkeit ausüben.

<sup>2</sup> **FZA** = Freizügigkeitsabkommen mit der Europäischen Union

<sup>3</sup> **Drittstaatsangehörige:** Personen, die nicht die Staatsangehörigkeit eines EU/EFTA-Staates haben

<sup>4</sup> **EU-8** = Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn.

<sup>5</sup> **EU-2** = Bulgarien und Rumänien

<sup>6</sup> **Einwanderung:** Ausländische Staatsangehörige, die während einer bestimmten Periode in die Schweiz eingewandert sind. Die Geburten zählen nicht zur Einwanderung.

<sup>7</sup> **Wanderungsbilanz:** Differenz zwischen der Einwanderung und der Auswanderung von ausländischen Staatsangehörigen, jeweils bezogen auf die ständige ausländische Wohnbevölkerung. Dabei wird auch der übrige Zuwachs und Abgang (Registertechnisch bedingte Korrekturen der Bewegungen der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung) mitgezählt.

<sup>8</sup> **Effektive Neuzugänge** = Personen, die zum ersten Mal in den Schweizer Arbeitsmarkt eintreten, unabhängig davon, ob sie eine Aufenthaltsbewilligung B oder eine Kurzaufenthaltsbewilligung L erhalten. Personen, die ihre L-Bewilligung in eine B-Bewilligung umwandeln, zählen zwar als Einwanderung in die ständige ausländische erwerbstätige Wohnbevölkerung, werden aber nicht als effektive Neuzugänge gezählt.

<sup>9</sup> **Grenzgänger:** Personen, die in einem ausländischen Staat wohnen und in der Schweiz arbeiten (Arbeitnehmer/innen oder Selbständige mit Firmensitz in der Schweiz.)

**Meldeverfahren:** Arbeitnehmer und selbständige Dienstleistungserbringer aus den EU-/EFTA-Mitgliedstaaten sowie entsandte Arbeitnehmer/-innen können sich während höchstens drei Monaten oder 90 Arbeitstagen im Kalenderjahr grundsätzlich ohne ausländerrechtliche Bewilligung in der Schweiz aufhalten<sup>10</sup>. Für sie besteht aber eine Meldepflicht.

Im März 2012 wurden insgesamt 23'349 Dienstleistungserbringer gemeldet (Entsandte plus Selbstständige, ohne Stellenantritte). Gegenüber dem Vorjahresmonat entspricht das einer Zunahme von rund 22.5% (+4'281 Meldungen). Die Zahl der geleisteten Arbeitstage ist gegenüber März 2011 ebenfalls gestiegen (+ 28.5%). Die kurzfristigen Stellenantritte bei Schweizer Arbeitgebern haben im März 2012 gegenüber dem Vorjahresmonat zugenommen (+ 16.4%). Eine Zunahme von Meldepflichtigen war zudem in allen drei Wirtschaftssektoren zu verzeichnen ("Landwirtschaftssektor", "Industrie und Handwerk" und "Dienstleistungen"). → Seite 8

**Bewilligungen nach AuG / VZAE<sup>11</sup>:** Mit der Teilrevision der VZAE werden seit 1. Januar 2011 zwei Kategorien von Kontingenten für Kurzaufenthalts- und Aufenthaltsbewilligungen geschaffen: Je ein Kontingent für Kurzaufenthalter und Aufenthalter aus Nicht-EU/EFTA-Staaten (Drittstaaten) sowie je ein Kontingent für Kurzaufenthalter und Aufenthalter für EU/EFTA-Staatsangehörige, die in der Schweiz länger als 90 respektive 120 Tage eine grenzüberschreitende Dienstleistung erbringen. Für Personen aus Drittstaaten stehen 5'000 Kurzaufenthaltsbewilligungen und 3'500 Aufenthaltsbewilligungen zur Verfügung. Für Dienstleistungserbringer aus EU/EFTA-Staaten sind es 3'000 Kurzaufenthaltsbewilligungen und 500 Aufenthaltsbewilligungen.

**Ausschöpfung Drittstaatenkontingente (VZAE):** Die Ausschöpfung von Drittstaatenkontingenten liegt Ende März 2012 bei 24% für die Kurzaufenthalter und bei 18% für die Aufenthalter. → Seite 9

**Dienstleistungserbringer über 90 Tage:** Grenzüberschreitende Dienstleistungserbringer aus EU/EFTA-Staaten, die mehr als 90 Tage im Jahr in der Schweiz tätig werden, benötigen eine Bewilligung; bei einem Aufenthalt über 120 Tage ist zusätzlich ein Kontingent erforderlich. Die Kontingente werden quartalsweise aufgeschaltet. Im ersten Kontingentsquartal Januar bis März 2012 stehen gesamthaft 125 B-Bewilligungen und 750 L-Bewilligungen zur Verfügung. Die Ausschöpfung liegt Ende März 2012 im Vergleich zum Jahrestotal bei 25% für die Kurzaufenthalter und bei 14% für die Aufenthalter. → Seite 10

**Einbürgerungen:** Die monatlichen Einbürgerungszahlen schwanken. Im März 2012 sind sie gegenüber dem Vorjahresmonat gesunken (- 25.4%). Serbische Staatsangehörige sind im März 2012 am häufigsten eingebürgert worden. Es folgen Staatsangehörige Italiens, Deutschland, des Kosovos und der Türkei. → Seite 11

---

<sup>10</sup> Für Arbeitnehmer aus den EU-2- Staaten besteht weiterhin eine Bewilligungspflicht, ebenso in einzelnen Branchen für Dienstleistungserbringer aus diesen Staaten.

<sup>11</sup> **VZAE** =Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit

## 2. Ausländerbestand

### Ausländerbestand am 31.03.2012

	Ständige Wohnbevölkerung		
	März 2011	März 2012	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
<b>Total</b>	1'731'525	<b>1'785'752</b>	+ 3.1
EU-27+EFTA	1'111'538	<b>1'158'517</b>	+ 4.2
EU-17	1'063'990	<b>1'101'044</b>	+ 3.5
EU-8	34'849	<b>42'589</b>	+ 22.2
EU-2	9'044	<b>11'073</b>	+ 22.4
Drittstaatsangehörige	619'987	<b>627'235</b>	+ 1.2

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

## 3. Einwanderung, Auswanderung und Wanderungsbilanz

### 3.1 Einwanderung im März 2012

	Ständige Wohnbevölkerung		
	März 2011	März 2012	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
<b>Total</b>	11'573	<b>11'566</b>	- 0.1
EU-27+EFTA	7'885	<b>8'353</b>	+ 5.9
EU-17	7'104	<b>7'130</b>	+ 0.4
EU-8	501	<b>929</b>	+ 85.4
EU-2	247	<b>269</b>	+ 8.9
Drittstaatsangehörige	3'688	<b>3'213</b>	- 12.9

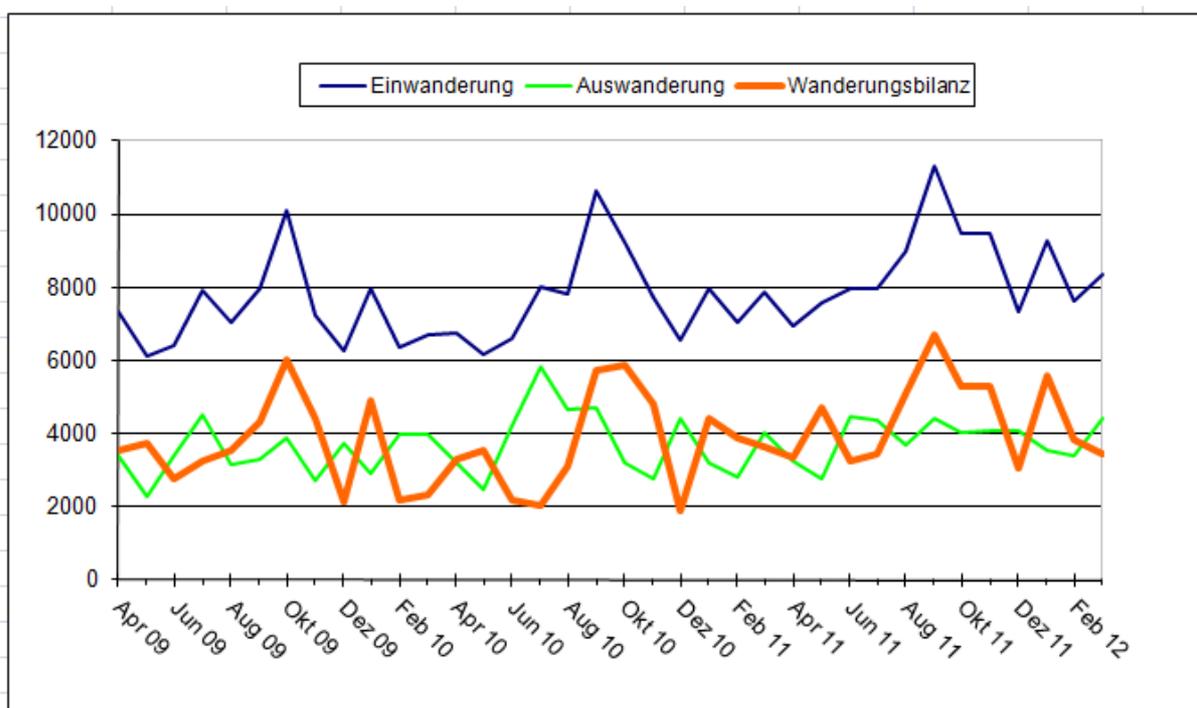
Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

### 3.2 Auswanderung und Wanderungsbilanz

	März 2011	März 2012	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
<b>Auswanderung<sup>12</sup></b>			
Ausländer total	5'701	<b>6'225</b>	+ 9.2
EU-27+EFTA	4'014	<b>4'411</b>	+ 9.9
EU-17	3'784	<b>4'081</b>	+ 7.8
EU-8	170	<b>265</b>	+ 55.9
EU-2	45	<b>47</b>	+ 4.4
Drittstaatsangehörige	1'687	<b>1'814</b>	+ 7.5
<b>Wanderungsbilanz</b>			
Ausländer total	5'502	<b>4'599</b>	- 16.4
EU-27+EFTA	3'642	<b>3'472</b>	- 4.7
EU-17	3 155	<b>2'635</b>	- 16.5
EU-8	313	<b>624</b>	+ 99.4
EU-2	156	<b>211</b>	+ 35.3
Drittstaatsangehörige	1'860	<b>1'127</b>	- 39.4

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

### 3.3 Einwanderung, Auswanderung, Wanderungsbilanz EU-27/EFTA<sup>13</sup>



<sup>12</sup> **Auswanderung** : Der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung angehörende ausländische Staatsangehörige, die während einer bestimmten Periode die Schweiz verlassen. Einbürgerungen und Sterbefälle zählen nicht zur Auswanderung.

<sup>13</sup> Jeweils bezogen auf die ständige ausländische Wohnbevölkerung

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer, Aufbereitung P&A

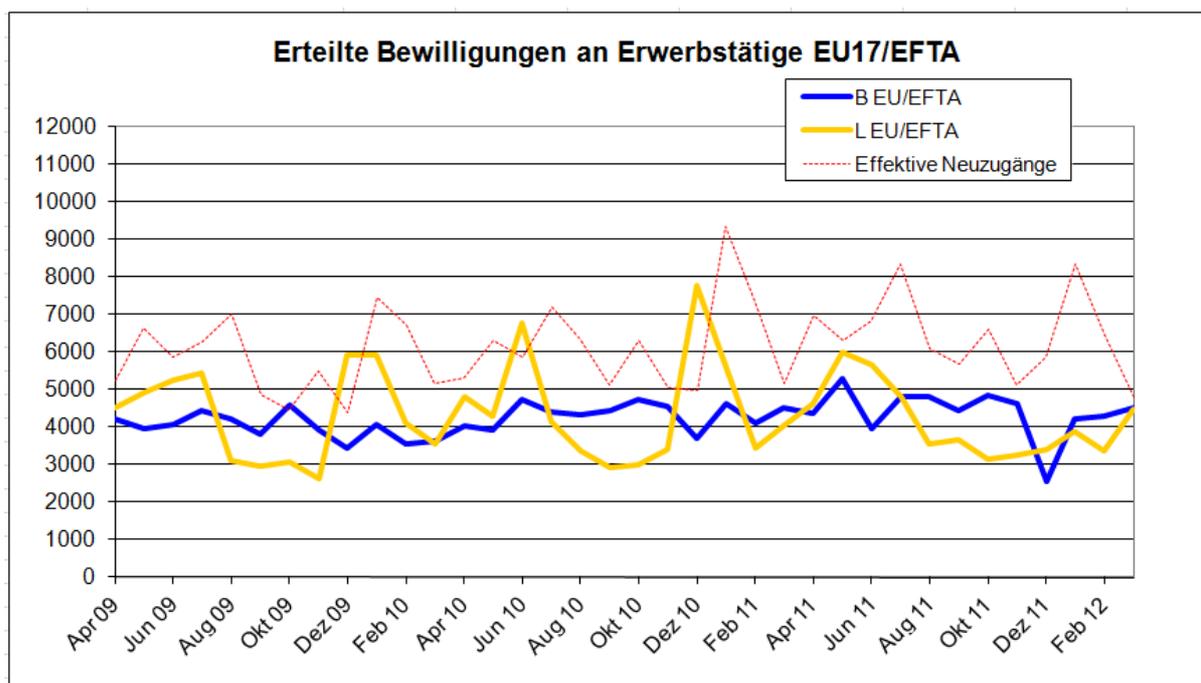
## 4. Erteilte Bewilligungen / Meldungen

### 4.1 Erwerbstätige EU-17/EFTA

#### Monatlich ausgestellte Bewilligungen an Erwerbstätige EU-17/EFTA

	B			L			Effektive Neuzugänge		
	Vorjahr	2011/ 2012	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	Vorjahr	2011/ 2012	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	Vorjahr	2011/ 2012	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
<b>April</b>	4'053	<b>4'361</b>	+ 7.6	4'799	<b>4'647</b>	- 3.2	6'313	<b>6'312</b>	+ 0.0
<b>Mai</b>	3'915	<b>5'306</b>	+ 35.5	4'311	<b>5'993</b>	+ 39.0	5'869	<b>6'820</b>	+ 16.2
<b>Juni</b>	4'724	<b>3'962</b>	- 16.1	6'781	<b>5'668</b>	- 16.4	7'221	<b>8'361</b>	+ 15.8
<b>Juli</b>	4'396	<b>4'812</b>	+ 9.5	4'150	<b>4'804</b>	+ 15.8	6'334	<b>6'110</b>	- 3.5
<b>August</b>	4'327	<b>4'807</b>	+ 11.1	3'379	<b>3'556</b>	+ 5.2	5'147	<b>5'679</b>	+ 10.3
<b>September</b>	4'442	<b>4'430</b>	- 0.3	2'942	<b>3'662</b>	+ 24.5	6'328	<b>6'625</b>	+ 4.7
<b>Oktober</b>	4'753	<b>4'864</b>	+ 2.3	2'993	<b>3'156</b>	+ 5.4	5'038	<b>5'146</b>	+ 2.1
<b>November</b>	4'559	<b>4'648</b>	+ 2.0	3'389	<b>3'256</b>	- 3.9	4'993	<b>5'884</b>	+ 17.8
<b>Dezember</b>	3'695	<b>2'567</b>	- 30.5	7'761	<b>3'422</b>	- 55.9	9'345	<b>8'363</b>	- 10.5
<b>Januar</b>	4'615	<b>4'224</b>	- 8.5	5'591	<b>3'904</b>	- 30.2	7'370	<b>6'465</b>	- 12.3
<b>Februar</b>	4'119	<b>4'298</b>	+ 4.3	3'455	<b>3'367</b>	- 2.5	5'172	<b>4'783</b>	- 7.5
<b>März</b>	4'509	<b>4'512</b>	+ 0.1	4'033	<b>4'489</b>	+ 11.3	6'989	<b>6'538</b>	- 6.5
<b>Total</b>	52'107	<b>52'791</b>	+ 1.3	53'584	<b>49'924</b>	- 6.8	76'119	<b>77'086</b>	+ 1.3

Quelle: BFM P&A



Quelle: Darstellung BFM/P&A aus Zahlen P&A und Statistikdienst Ausländer

## 4.2. Erwerbstätige EU-8

### Monatlich ausgestellte Bewilligungen an Erwerbstätige EU-8

	B			L			Effektive Neuzugänge		
	Vorjahr	2011/2012	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	Vorjahr	2011/2012	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	Vorjahr	2011/2012	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
<b>April</b>	144	<b>195</b>	+ 35.4	1'668	<b>1'047</b>	- 37.2	1'154	<b>1'080</b>	- 6.4
<b>Mai</b>	122	<b>989</b>	+ 710.7	1'388	<b>1'210</b>	- 12.8	1'421	<b>1'677</b>	+ 18.0
<b>Juni</b>	153	<b>671</b>	+ 338.6	1'946	<b>1'158</b>	- 40.5	1'703	<b>1'594</b>	- 6.4
<b>Juli</b>	187	<b>690</b>	+ 269.0	1'505	<b>904</b>	- 39.9	1'538	<b>1'064</b>	- 30.8
<b>August</b>	164	<b>604</b>	+ 268.3	1'230	<b>751</b>	- 38.9	951	<b>910</b>	- 4.3
<b>September</b>	164	<b>653</b>	+ 298.2	955	<b>666</b>	- 30.3	936	<b>957</b>	+ 2.2
<b>Oktober</b>	132	<b>587</b>	+ 344.7	995	<b>677</b>	- 32.0	727	<b>774</b>	+ 6.5
<b>November</b>	180	<b>595</b>	+ 230.6	1'063	<b>633</b>	- 40.5	679	<b>826</b>	+ 21.6
<b>Dezember</b>	183	<b>227</b>	+ 24.0	1'516	<b>464</b>	- 69.4	1'135	<b>1'183</b>	+ 4.2
<b>Januar</b>	174	<b>443</b>	+ 154.6	1'225	<b>541</b>	- 55.8	721	<b>782</b>	+ 8.5
<b>Februar</b>	187	<b>507</b>	+ 171.1	1'222	<b>730</b>	- 40.3	734	<b>742</b>	+ 1.1
<b>März</b>	214	<b>602</b>	+ 181.3	1'452	<b>1'147</b>	- 21.0	1'260	<b>1'337</b>	+ 6.1
<b>Total</b>	2'004	<b>6'763</b>	*+ 237.5	16'165	<b>9'928</b>	- 38.6	12'959	<b>12'926</b>	- 0.3

\* Die starke Zunahme bei den Aufenthaltsbewilligungen B für Erwerbstätige aus den EU-8 Staaten seit dem 1. Mai 2011 ist in erster Linie auf den Systemwechsel zurückzuführen.

Quelle: BFM P&A

## 4.3 Kontingente EU-2

Kontingents - Periode 1. 6. 2011 - 31. 5. 2012

Aufenthaltsbewilligung B Total Kontingent 684  
Kurzaufenthaltsbewilligung L Total Kontingent 6'355

4. FZA-Quartal: Total 171

4. FZA-Quartal: Total 1'588

### 01.03.2012 - 31.05.2012 (4. FZA-Quartal)

	Aufenthalter			Kurzaufenthalter		
	erteilte Bewilligungen		Restbestand <sup>1</sup>	erteilte Bewilligungen		Restbestand <sup>2</sup>
	Monat	Kumuliert <sup>3</sup>		Monat	Kumuliert <sup>3</sup>	
<b>März</b>	<b>100</b>	<b>613</b>	<b>71</b>	<b>596</b>	<b>4'752</b>	<b>1'603</b>
April						
Mai						

<sup>1</sup> von 684 freigegebenen Bewilligungen

<sup>2</sup> von 6'355 freigegebenen Bewilligungen

<sup>3</sup> seit 1. Juni 2011

Quelle ZEMIS (Aufbereitung P&A)

#### 4.4 Grenzgänger

	Neu ausgestellte Bewilligungen		Aktive Bewilligungen <sup>14</sup> (Bestand)*	
	2011	2012	2011	2012**
Januar	5'247	5'390	243'458	--
Februar	4'990	5'122	243'458	--
<b>März</b>	<b>5'563</b>	<b>5'633</b>	<b>243'458</b>	<b>--</b>
April	5'055		247'277	--
Mai	4'830		247'277	--
Juni	5'050		247'277	--
Juli	4'630		248'909	--
August	5'601		248'909	--
September	5'702		248'909	--
Oktober	5'396		258'811	--
November	5'890		258'811	--
Dezember	4'352		258'811	--

Quelle: Neu ausgestellte Bewilligungen: BFM Statistikdienst Ausländer; Aktive Bewilligungen: BFS-Grenzgängerstatistik  
\* Werte am Ende des Quartals. \*\* Daten teilweise noch nicht verfügbar.

#### 4.5 Meldeverfahren<sup>15</sup>

	März 2011	März 2012	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Anzahl Arbeitstage</b>				
Gesamttotal / Total général	530 781	<b>681 909</b>	151 128	28.5
Arbeitnehmer / Travailleurs	332 064	<b>420 581</b>	88 517	26.7
Selbständige / Indépendants	59 240	<b>90 714</b>	31 474	53.1
Entsandte Arbeitnehmer / Travailleurs détachés	139 477	<b>170 614</b>	31 137	22.3
<b>Anzahl Meldepflichtige</b>				
Gesamttotal / Total général	35 887	<b>42 931</b>	7 044	19.6
Arbeitnehmer / Travailleurs	16 819	<b>19 582</b>	2 763	16.4
Selbständige / Indépendants	4 060	<b>5 852</b>	1 792	44.1
Entsandte Arbeitnehmer / Travailleurs détachés	15 008	<b>17 497</b>	2 489	16.6
<b>Anzahl Meldepflichtige nach Wirtschaftssektor</b>				
Gesamttotal / Total général	35 887	<b>42 931</b>	7 044	19.6
Landwirtschaft / Agriculture	373	<b>593</b>	220	59.0
Industrie und Handwerk / Industrie et métiers	15 632	<b>18 680</b>	3 048	19.5
Dienstleistungen / Services	19 882	<b>23 658</b>	3 776	19.0

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

<sup>14</sup> **Aktive Bewilligungen** sind Grenzgängerbewilligungen, die gültig sind und deren Inhaber tatsächlich als Grenzgänger in der Schweiz arbeitet. Da die Grenzgänger nicht verpflichtet sind, sich an- und abzumelden, besteht eine gewisse Anzahl an Bewilligungen (ca. 20%), die zwar noch gültig sind, deren Inhaber aber keinen Gebrauch mehr von ihnen machen.

<sup>15</sup> Arbeitnehmer/innen, die von Unternehmen oder Gesellschaften mit Sitz in einem Mitgliedstaat der EU/EFTA in die Schweiz entsandt werden, benötigen für einen Aufenthalt von kurzer Dauer bis zu 90 Arbeitstagen **keine Bewilligung mehr**. Jedoch muss die **Entsendung** per online Meldeverfahren gemeldet werden. Diese Bestimmung gilt, sofern sie in der Schweiz eine Dienstleistung unter 90 Arbeitstagen erbringen oder sofern die Dauer ihrer Erwerbstätigkeit bei einem Arbeitgeber in der Schweiz drei Monate unterschreitet (nur für Personen aus der EU25/EFTA).

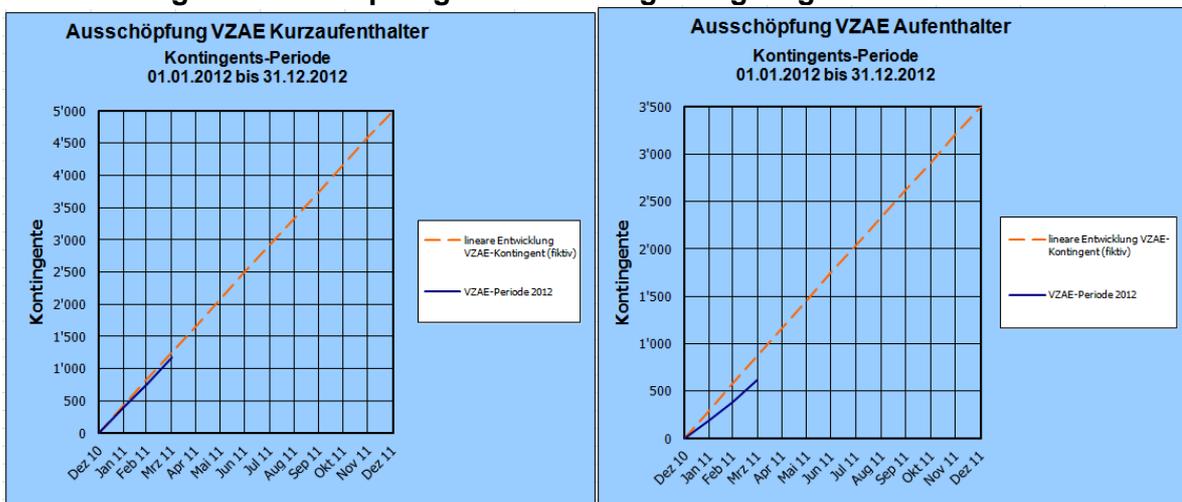
## 4.6 Bewilligungen nach AuG<sup>16</sup>/VZAE<sup>17</sup>

### 4.6.1 Kontingentsausschöpfung Drittstaatsangehörige (Erwerbstätige)

	VZAE Kurzaufenthalter L		VZAE Aufenthaltler B	
	Ausschöpfung VZAE-Periode 2012, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt	Ausschöpfung VZAE-Periode 2012, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt
31. Dez 11	0	0	0	0
31. Jan 12	392	417	186	292
29. Feb 12	750	834	391	584
<b>31. Mrz 12</b>	<b>1'172</b>	<b>1'251</b>	<b>618</b>	<b>876</b>
30. Apr 12		1'668		1'168
31. Mai 12		2'085		1'460
30. Jun 12		2'502		1'752
31. Jul 12		2'919		2'044
31. Aug 12		3'336		2'336
30. Sep 12		3'753		2'628
31. Okt 12		4'170		2'920
30. Nov 12		4'587		3'212
31. Dez 12		5'000		3'500

Quelle: ZEMIS (Aufbereitung A&E)

### 4.6.2 Kontingentsausschöpfung Drittstaatsangehörige – grafisch



<sup>16</sup> Ausländergesetz

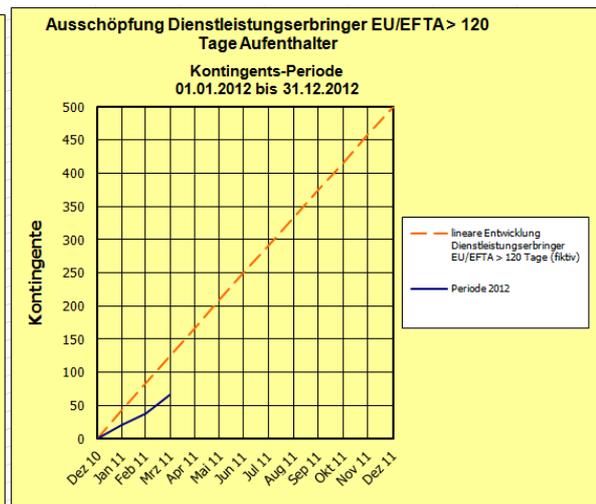
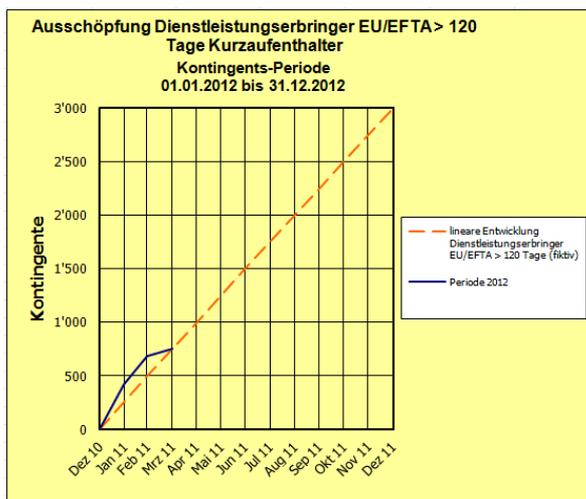
<sup>17</sup> Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit

#### 4.6.3 Kontingentsausschöpfung Dienstleistungserbringer > 120 Tage EU/EFTA

	Kurzaufenthalter L		Aufenthalter B	
	Ausschöpfung Periode 2012, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt	Ausschöpfung Periode 2012, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt
31. Dez 11	0	0	0	0
31. Jan 12	417	250	21	42
29. Feb 12	682	500	38	84
<b>31. Mrz 12</b>	<b>750</b>	<b>750</b>	<b>67</b>	<b>125</b>
30. Apr 12		1'000		167
31. Mai 12		1'250		209
30. Jun 12		1'500		250
31. Jul 12		1'750		292
31. Aug 12		2'000		334
30. Sep 12		2'250		375
31. Okt 12		2'500		417
30. Nov 12		2'750		459
31. Dez 12		3'000		500

Quelle ZEMIS (Aufbereitung A&E/P&A)

#### 4.6.4 Kontingentsausschöpfung Dienstleistungserbringer > 120 Tage EU/EFTA – grafisch



## 5. Einbürgerung

### Erwerb des Schweizer Bürgerrechts

	März 2011	März 2012	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Einbürgerungen</b>	4'434	<b>3'306</b>	- 25.4
Ordentlich	3'486	<b>2'570</b>	- 26.3
Erleichtert und Wiedereinbürg.	948	<b>736</b>	- 22.4
<b>Hauptherkunftsstaaten</b>			
Serbien	584	<b>428</b>	- 26.7
Italien	454	<b>373</b>	- 17.8
Deutschland	498	<b>337</b>	- 32.3
Kosovo	298	<b>252</b>	- 15.4
Türkei	218	<b>210</b>	- 3.7

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer